

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Candelabrum Apocalypticum Septe[m] Luminaribus coruscans; Oder Apocalyptischer Leichter Mit siben Liechtern vnd Facklen flammendt

Das ist: Sibenfache Predigen durch siben Jahrgäng, auff alle Sonn- und
Feyrtäg ieglichen gantzen Jahrs außgetheilt

Ersten Leichters, oder Ersten Jahrs Festival- oder Feyertäglicher Theil

Brinzing, Johannes Capistranus

Kempten, 1681

Am Fest unser lieben Frawen Verkündigung. Die sechst Predig

[urn:nbn:de:bsz:31-107492](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107492)



Am Fest vnser Lieben Frauwen
Verkündigung.

Die Sechste Predig.

Thema.

Eccē concipies & paries Filium, & vocabis
nomen ejus Jesum. *LUC. I. V. 31.*

Sihe du wirst empfangen in deinem Leib / vnd
gebähren einen Sohn / dessen Nam soltu heissen
JESUS. *LUC. I. 31.*

Inhalt.

Maria ist darumb sehr groß / weilen sie ein
würdige Mutter Gottes ist.

Exordium.

Der Balsam / die Rosen/
der Eder / der Löw / der
Diamant / das Gold / die
Sonn / das Fehr.

Vnder den Wolriechenden / ist
das Vornembste der Balsam.
Vnder den Blumen / ist die Schön-
ste die Rosen. Vnder den Bäu-
men / ist der Höchste der Ceder.
Vnder den Thieren / ist das Stär-
kste der Löw. Vnder den Edel-
gesteinen ist das Herzlichste der Die-
mandt. Vnder den Metallen / ist
das Köstlichste / das Gold. Vnder
den Planeten / ist der Liechteste / die
Sonn. Vnd endlich vnder den
Elementen / ist das Edlste / das
Fehr.

In unoquoque genere datur
unum quod est primum & opti-
mum, sagt der weise Aristoteles
10. Ppylicorum: In einem je-
den Geschlecht ist eines / wel-
ches da ist das Erste vnd das
Beste: als wolt er sagen: Obwo-
len die Geschöpf der Allmächtigen
Hand Gottes vil / mancherley vnd
vnderschiedlich seynd / dennoch
seynd sie nit all einander gleich: son-
dern ist je eines höher / herrlicher/
schöner / edler / vortreflich vnd Ma-
jestätischer als das ander: Ja was
noch mehr ist: In unoquoq; gene-
re datur unum, quod est primum
& optimum: in einem jeden Ge-
schlecht / Sort vnd Art der
Creat.

Aristotel.
10. Phys.

In allen
Dingen
ist eine

Vortref-
lichkeit/
so andere

übersteigt

Probatur
inductio-
ne.

Creaturen gibts eines welches da ist / primum & optimum: Das Erst vnd das Best. Als Exempels weiß: Vnder den Planeten ist die Sonn der hellste: vnder den Blumen / die Rosen die schönste: vnder den Metallen / das Gold das feinste / ic. vnd so von anderen zu reden: mit einem Wort: In unoquoque genere datur unum, quod est primum & optimum: In allen Geschöpffen Gottes hat es diese Ordnung / daß eines das ander in der Vollkommenheit übertrifft: vnd endlichen deren eins so hoch kombt / daß es heißt: Non plus ultra: Weiter nimmer: hoch vnd vollkommen kan nimmer werden.

Applicatio.

Erhöbste Zuhörer! was der Balsam vnder den wolriechenden / was die Rose vnder den Blumen / was der Eder vnder den Bäumen / was der Löw vnder den Thieren / was der Diamant vnder den Edelsteinen / was das Gold vnder den Metallen / was die Sonn vnder den Planeten / was das Feuer vnder den Elementen / das ist Maria die Himmels Königin inter filias Adæ: Vnder allen Adams Kindern vnd puren Geschöpffen der Allmächtigen Hand Gottes: Massen selbige dergestalt hoch / vorrefflich / Edel vnd Majestätisch ist / daß in Erwekung jener Hoheit allein / daß Sie ein Mutter Gottes zusem gewürdigt worden: der Englische Doctor Thomas von Aquin 3. p. q. 27. art. 5. also schrei-

ben dürfen: Tantam obtinuit Maria gratiæ plenitudinem, ut omnes creaturas longè superans, Auctoris gratiæ propinquissima facta sit: Ein solche Völe der Gnaden hat Maria erhalten / daß Sie alle pure Creaturen weit übertreffend / dem Urheber der Gnaden die allernähste worden ist. will sagen: so hoch seye Maria in der Vollkommenheit / Würdigkeit vnd Heiligkeit / daß Sie nit allein alle pure Creaturen vnd Geschöpff Gottes im Himmel vnd auff Erden weit übertrossen; sondern auch ihrem Erschaffer Gott dem Allmächtigen selbst in der Vollkommenheit nahe beynommen seye. O hohe Würdigkeit Marianischer Vollkommenheit! O Abgrund Marianischer Würdigkeit! Von dieser Prærogativ der Mutter Gottes / soll folgend kurze mein Ehren Red handeln. Vertröste mich / ic.

D. Thom. 3. p. q. 27. art. 5.

Maria ist auß allen Creaturen dem Erschaffer am allernächsten worden.

Eccles. am 24. Cap. wolte der H. Geist seiner Gespons Mariae einigen Lobspruch verfertigen / schreibet derowegen in ihrem Namen folgende Wort: Ego quasi vitis fructificavi suavitatem odoris: Ich bin wie ein Rebstock mit Früchten vnd süßem Geruch lieblich auffgewachsen. Als wolte er sagen: Maria die Tochter des Himmelschen Vatters / die Mutter des Ewigen Sohns / vnd sein / des heiligen Geists / Gespons vnd Braut seye gleich einem fruchbaren Reb. oder Weinstock / mit Trauben wol vnd fruchtbar be-

Propositio.

Scriptura.

Eccles. 24.

Paraphrasia.

hengt. Mit einem Wort: Quali-
vitis: Sie gedunckte ihn zu seyn
ein schöner Weinstock.

Discursus

In der Wahrheit / Liebste Zu-
hörer! so kombt mir diese Gleich-
nuß / welche Gott der H. Geist selb-
sten zwischen Maria seiner Ge-
spons / vnd dem Weinstock macht/
jumblich seßam vor: dann ich be-
trachte den Handel wie ich wöll / so
find ich einzig / rechtmässig vnd ge-
nugsame Ursach nit / warumb Er
dise Vergleichung machen solle / re.
wann Er's verglichen hätt/wie Sa-
lomon einem fruchtbaren Oel-
baum / quasi oliva: einem star-
cken Ahorn-Baum / quasi pla-
tanus: oder einem überhöhen Ce-
darbaum / quasi Cedrus: oder
einem Cypress / auff dem Berg
Syon / so nehms mich nit wunder;
dann der Oelbaum ist löblich we-
gen der Frucht; der Ahorn Baum
wegen des Holzes; der Cedarbaum
wegen der Höhe; der Cypress we-
gen des Geruchs; Vitis aber / der
Weinstock hat keines auß disen;
vnd obwolten die Frucht des Ne-
bens/nemblich der Wein / köstlich/
nusslich / herlich vnd gut ist / dann-
noch so hat eben diese Lebensfrucht/
der Wein / in heiliger Schrift we-
nig Lob; Salomon nennet den

Ecc. 19. 2.

Der

Wein

hat in H.

Schrift

seine An-
schlag.

Prov. 19. 2.

Wein / Eccl. am 19. Cap. am 2. v.
ein Gift der Weisen: Vinum &
mulieres faciunt apostatare sapi-
entes: Der Wein vnd die Weis-
er aber machen/dass auch die Weis-
er aberinnig werden. Item/
Proverb. am 20. Cap. Vers 1. sagt

Er / der Wein sey ein sündlich / la-
sterhafte vnd geiles Ding / Luxu-
riosa res vinum: der Wein ist
ein freche Sach/re. das ist: ma-
chet frech vnd sündlich / re. Also
sühe ich nit / mit was Tug der H.
Geist Mariam sein Gespons ver-
glichen einem Neben/einem Wein-
stock.

Ewer Lieb vnd Andacht ver-
sichen ein kleines / ich will ein wenig
mit den Naturalisten reden / vnd
sehen/ was sie guts von dem Wein-
stock sagen / ob ich nit villeicht bey
ihnen möchte finden die Ursach /
warumb der H. Geist Mariam sein
werthe Braut dem Weinstock ver-
glichen/re.

Plinius in seinem 2. Buch Hi-
storiarum Naturalium an dem
13. Cap. der schreibt vnder anderen
auch/dass der Weinstock im Wach-
sen / im Aufsteigen / im Groß wer-
den / anderen Bäumen vnd Höl-
gern durchaus nit gleich / sondern
ganz zu wider sey. Ein Oelbaum
hat sein gewisses Ziel / wie dick vnd
hoch er wächst / & non plus ultra:
höher aber vnd dicke wird er
nit: Ein Cypressbaum / re. & sic
de aliis, &c. Aber mit dem Weins-
tock sagt Plinius, hat es vil einan-
dere beschaffenheit / Vitis hoc præ-
ceteris habet arboribus, quod
crescendi non faciat finem, jux-
ta enim pedamenti quo fulci-
tur mensuram, parva est vel
magna: das ist: Der Weinstock/
sagt diser Auctor, hat diese ab-
sonderliche Art vnd Beschaf-
fens

Plinius

Der

weinstock

wächst

nach Art

des stocks

an den er

sich stüret

ferheit / welches andere Holz
vnd Baum nicht haben / scilicet
quod crescendi non faciat finem,
dass er nemlich im Wachsen
kein Zahl vnd Maß hat / son-
der nach der Größ des Stabs
an welchem er auffwächst/
ist / vnd wird er auch groß
vnd klein: Ist der Psal / der
Stab / an welchem die Reben auff-
wächst / sich steuret vnd leinet / ni-
der / schwach vnd klein / so wird die
Reben eben auch also gestaltet
seyn / ist aber entgegen der Stab/
der Psal hoch / stark vnd groß / so
ist auch der Rebstock dergleichen/
ist hoch / ist stark / ist groß; dahero
schreibt Solinus, dass in dem glück-
seligen Arabia zu finden seyen, wel-
che sich über die höchste Gipffel der
hohen Eederbäumen erheben / vnd
hinauff wachsen / &c.

Solinus
citatus in
Dictiona-
rio po-
ëtico V.
Vit. s.

Applica-
tio.

Iest / Liebste Zuhörer / komb ich
auffs Gespur / vnd verstehe / war-
umb der H. Geist Mariam die al-
lerseeligste Jungfrau vnd Mutter
Gottes ver gleichen Vini, einem
Weinstock / nemlich darumb /
dann gleich wie nach Plinij, des
vortrefflichen Naturalisten wahr-
hafter Aussag der Weinstock im
Wachsen / im hoch werden / im
groß werden / kein gewisses Zahl
noch Maß hat / sondern nach Be-
schaffenheit des Psals / an welchem
er auffwächst / sich erhöhet / vergrößt
vnd außstreckt: Also auch / vnd auff
gleiche Weis hat es mit der Hoch-
heit / mit der Heiligkeit / mit der
Dignität / mit der Würdigkeit /

mit der Gröffe / mit der Ma-
jestät Mariæ der allerseeligsten
Jungfrau ein Beschaffenheit / &c.
wie heilig / wie vortrefflich / wie
schön / wie Gnaden-voll vermen-
nen Ewer Lieb vnd Andacht dann/
dass da sey vor den Augen Gottes/
vor allen Außerwöhlten / vor dem
gangen Himmel / ja vor der Aller-
heiligsten Dreyfaltigkeit selbst /
Maria vnser Himmels-Kaiserin?
Quidquid dicis, minus dicis, sagt
mein Seraphischer Vatter Bona-
ventura: Lob Mariam so löblich
als du wilt / Erhöch sie so hoch
als du kanst / preiß sie so vil als du
weist / quidquid dicis, minus di-
cis: so wirstu sie dannoch nit genug
loben vnd preysen können.

S. Bona-
ventura.

Schawet Liebste Zuhörer / in
Maria der Mutter Gottes ist zu-
finden die brunnflammende Lieb al-
ler Seraphin, deren doch so vnend-
lich tausendmahl tausend seynd /
dass sie nicht zuehlen: In Maria
ist zu finden die hohe Wissenschaft
aller Cherubin: In Maria ist zu-
finden / die Hochheit / die Excel-
lenz, der Gewalt / die Heiligkeit/
Reinigkeit aller Engel vnd Erz-
Engel / ja aller Neun Chör der En-
gel. O großmächtige Vollkom-
menheit!

Woher aber dises alles / vnd
noch vil mehr? Innixa super
cuncta laudem: der H. Geist
sagt: Dieser hohe schöne / fruchtba-
re / köstliche vnd in ert erlich Ma-
riamische Weinstock sey auffre-
wachsen / an einem / (also zu reden)
hohen /

Cant. 3.

hohen / grossen / herrlichen / kostbar. worden : *D. wie wahr ist's dann / vnd über. Majestätischen Psal / was in Maria Person / der weise Eypres vnd Eederbaum / nemlich. Ecclesiasticus am 24. Cap. am 25. Eccl. 24. an Christo Jesu. Gottes ewigen. Vers sagt / wann er also außdrucklich. 24. 25. Sohn selbstem : Quæ est ista, fragt. redet : In me gratia omnis viæ, Er selbstem mit Verwunderung / & veritatis. In me omnis spes quæ ascendit de deserto, deli- vitæ & virtutis : Bey mir findet tiis affluens, innixa supra dile- man Gnad zu dem Weeg / vnd ctum suum ? Wer ist die / die so aller Wahrheit : bey mir ist alle herrlich auffähret / von der Hoffnung des Lebens vnd Wüste voll. Wollusts / vnd der Tugend / ic. steuret sich auff ihren Gelieb- ten ?*

ubi supr.

Ecce ! diser Weinstock wächst auff an dem Psal der Gottheit selbstem ! was ist's dann wunder / daß er so hoch ? daß er so herrlich ? daß er so groß ? daß Augustinus also darvon schreiben darff : *Ceteris per partes præstatur gratia, Maria verò simul se tota infudit gratiæ plenitudo : Anderen wird die Gnad zertheilte gegeben / in Mariam aber / hat sich zumahl die ganze Völle aller Gnaden außgegossen / vnd diß darumb : innixta supra dilectum suum : weilen sie sich steuret an Jesum ihren Sohn.*

S. August
serm. de
Assumpt.
B. V.

D. schöner Weinstock ! D. wie wahr ist's an Maria worden / was Plinius von dem natürlichen Weinstock redet : Crescendi non facit finem, juxta enim pedamenti, quo fulcitur, mensuram parva est vel magna : daß Sie nimmer außgehöret zu waschen / sondern nach der Grösse Ihres Sohns / (NB. Intellige, in quantum homo capax est :) ist Sie auch groß

Plinius
ubi supr.

D. wie wahr ist's dann / was der höngfließende Bernardus serm. 4. in Psalmos sagt / wann er Mariam also anredet. Nihil est virtutis, quod in te non resplendet, & quidquid singuli habuere, tu sola possedisti : Nichtes Tugendssames ist zu finden / welches in dir mit hell glanze / vnd was all andere besonders gehabe / das besitzest du allein.

S. Bernardus
serm. 4.
in Psalm.

D. wie wahr ist's dann / was mein Seraphischer Doctor Bonaven- tura in seinem Speculo von Maria schreibt / wann er also intoniret : Tanta inundatio gratiæ, tanta profunditas & magnitudo in Mariâ fuit, ut ipsa benè mare plenum dici possit ; sicut enim in mari aquarum, sic in Mariâ sunt congregationes gratiarum : Ein solcher Oberfluß / Tieffe vnd Grösse der Gnaden ware in Maria / daß Sie billich ein volles Meer möchte genennet werden ; dann gleich wie in dem Meer der Wasser / also seynd in Maria die Versamb- lung der Gnaden.

S. Bonav.
in specul.
Citatus
ab Horn.
conc. 6.

Da /

Apostro-
phe ad ho-
minem.

Da / da dann liebste Zuhörer! negst Gott / da bey diesem wunder-
hohen Nebstoch Maria / suchet in
eurer Trübsal / in euerem Ansi-
gen / in eurer Noth / den kräftigen
Wein des Trosts! da / da / bey di-
sem wunderreichen Schatz vnd
Schuschurn / suchet euer Zuflucht
vnd Trost. Da / da / auß diesem
tieffen Meer herauß schöpfer mit
Freyden die Wasser ihrer höchst-
vermöglichsten Vorbitt /c. hic po-
teris fasius ad hominem discut-
tere, &c.

Aber wider ad propo: Maria
ist mit einem Wort / höher als al-
les / (außer Gott) was hoch seyn
kan / heiliger / als alles was heilig
seyn kan / herrlicher / als alles was
herrlich seyn kan; Ja so hoch / hei-
lig vnd herrlich ist Maria / daß JE-
sus Gottes / vnd Ihr Sohn / vnser
aller Heyland aber vnd Seeligma-
cher niemals wollen geehrt werden /
es wäre dann Sach / daß solch ih. n
erworfene Ehr auch redundierte in
Mariam sein Mutter. Mein Prob
ist die H. Schrift.

Scriptura:

Matthæi am andern / wird er-
zehlet / wie daß die heilige drey Wei-
se auß Morgenland kommende Kö-
nig den newgebohrnen Heyland /
welchen sie auß dem Wunderstern
erkennet / mit allein enserig gesucht /
sondern auch herrlich beschencket /
vnd in dem armen Kripplein de-
müthigst angebetret haben: der Text
lautet also: Et intrantes domum,
invenerunt puerum cum Maria
Matre eius, & procidentes ado-
Festivale An. I. P. Capistrani.

Matth. 2.
11.

raverunt eum: & apertis the-
sauris suis; obtulerunt ei mu-
nera, aurum, thus & myrrham:
Vnd sie giengen hinein in das
Haus / vnd funden das Kind-
lein mit Maria seiner Mut-
ter / vnd fielen nider / vnd bee-
teten es an: vnd thäten ihre
Schätz auff / vnd schenckten
ihm / Gold / Weyrauch vnd
Myrrhen: Will also der Evan-
gelist sagen: Jesus der Welt Hey-
land / habe sich in dem dreyzehenden
Tag seines zeitlichen Alters li-
gend in dem Kripplein / in Ge-
genwart seiner allerheiligsten Mut-
ter beschencken lassen als einen
König / vnd anbetten als einen
Gott.

Johannis am 6. aber finde ich
ein ganz widerige Begebenheit.

Jesus speisete wunderbarlich
auff einem hohen Berg mit fünf
Gerstenbrod vnd zweyen Fischen
fünfftausend Mann /c. Als nun
das Volk so groß vnd sonst nie-
mahl erhörtes Miracul gesehen /
sagt der Text: Dicebant: quia hic
est verè Propheta, qui ventu-
rus est in mundum: So haben
sie gesprochen: Dieser ist wahr-
haftig jener Prophet / der in
die Welt kommen soll: haben
ihn angefangen zu verehren / sich ih-
me vnderthänig zu erzeigen / ja re-
solviert ein Königlich Cron auff
sein Haupt / vnd den Scepter des
Israelitischen Reichs in seine Hand
zugeben /c. So bald aber Jesus
solches ihr Beginnen vermerckt /
S sagt

Ioan. 6.
14.

sagt Johannes/ da hab er sich dar-
von gemacht/ solch grosser Ehr ent-
äußert / vnd durchaus nit annem-
men wollen : die Wort des Evan-
gelii lauten also : Jesus ergo cum
cognovisset , quia venturi es-
sent , ut raperent eum , & face-
rent eum regem , fugit iterum
in montem ipse solus : Da Je-
sus nun mercket/ daß sie kom-
men wurden / vnd ihn greif-
ten / daß sie ihn zum König
machen / erwich Er aber
mal auff den Berg / Er allein.
Hat also in diesem Paff Königlische
Ehr/ Dignität/ Respect vnd Hoch-
heit außgeschlagen / die Er doch
noch ligend in dem Krippelein gang-
ern angenommen.

S. Abbas
Rupertus
super Ma-
gnificat.

Mein w. rumb das? Der hei-
lig Abbt Rupertus sagt / ich solle
den Vnderschied beeder Begeben-
heiten wol erwegen/ da werde ich al-
so bald die gründliche Ursach/
dessen erkennen; In praesepio Ma-
ter aderat, honorari non renuit,
in monte aberat Mater, hono-
rem respuit: In dem Krippe-
lein/ als sich Jesus anbetten
lassen als einen Gott / vnd
verehren als einen König / da
ward Maria sein Mutter ge-
genwärtig vnd darbey / hono-
rari non renuit: vnd dessentwe-
gen/ damit sein Ehr auch sollte seyn
die Ehr seiner Mutter / so hat Er
angenommen/ auff dem Berg aber/

in dem Er jenes grosse Miracul ge-
würcket / war Maria nicht darbey/
honorem respuit: vnd eben diser
Ursach halber / weilen seyn aller-
liebste Mutter seiner Ehr nit konte
theilhaftig seyn/ hat Er solche groß-
müthig außgeschlagen: mit einem
Wort: In tantum zelat Matris
suae honorem, fabret Rupertus
feners fort / ut sine ea honorari
velit nunquam: Also eysert
Jesus vor die Ehr seiner
Mutter / daß Er ohne Sie
nimmermehr will verehrt wer-
den.

So bleibts dann darbey / Maria
ist so hoch / daß sie nimmer höher
seyn konte; ist so heilig/ daß sie nim-
mer heiliger seyn konte; ist so herz-
lich/ daß sie nimmer herrlicher seyn
konte; Ja so aller Ehren werth/
daß Jesus Ihr Ehr / sein Ehr zu
seyn schäzet.

Derentwegen dann / O aller
heiligste Mutter Gottes/ du wahre
Zuflucht aller Sünder / du frucht-
barer Rebstock des süßesten Weins
der Barmherzigkeit! erwirbe mir
vnd meinen liebsten Zuhörern von
deinem herzallerliebsten Sohn Je-
su erstlich ein reuherzige Buß/
wahre Verzeihung all vnserer
Sünden/ einen Christlichen Wan-
del auff diser Welt / vnd dann nach
einem seltsamen Sterbstündlein / die
ewige Freud vnd Seelig-
keit / Amen.